

Breite Palette an Interpretationsformen

Die Photogalerie 94 in Ennetbaden führte zum zweiten Mal einen Fotowettbewerb durch, der sich an Freaks, Amateure und Profis richtete. Der Wettbewerb war in namhaften Fachzeitschriften im deutschsprachigen Raum ausgeschrieben. Insgesamt wurden 173 Arbeiten eingereicht. Die Hälfte der Teilnehmenden stammt aus dem europäischen Ausland.

Die fünfköpfige Fachjury, bestehend aus Nadja Athanasiou, Zürich; Thomas Cugini, Zürich; Werner Erne, Aarau; Dominik Golob, Baden und Giorgio von Arb, Zürich, überprüfte in einem ersten Schritt die Einhaltung der Wettbewerbsbedingungen. Obwohl im Format eine Toleranzgrenze von drei Zentimetern gewährt wurde, mussten in dieser Runde bereits 30 Bilder von der Jurierung ausgeschlossen werden. Sendungen von zwei oder mehr Bildern konnten ebenfalls nicht berücksichtigt werden.

Die eingereichten Arbeiten bilden eine bunte Palette an Bildsprachen, Fotografiekategorien, Stilen und Interpretationsformen. Von schwarzweissen dokumentarischen Momentaufnahmen über schrille Werbefotografien bis zu aufwändigen Bildinszenierungen sind Bilder aus einem überraschend grossen Spektrum eingegangen.

Bei einem nächsten Beurteilungsrundgang wurden diejenigen Arbeiten ausgeschieden, bei denen das Thema entweder nicht erkennbar war oder zu banal oder clichéhaft umgesetzt wurde. Eine weitere Selektion erfolgte durch Punkteverteilung mithilfe von farbigen Zetteln, von denen jedes Jurymitglied 20 Stück erhielt. Bei der Beurteilung legte die Jury den Schwerpunkt auf eine innovative, eigenständige und leidenschaftliche Umsetzung des Themas. Effekthaschende, forciert originelle Fotos oder formalistische Arbeiten mit marginalem Inhalt hatten keine Chance. Das Resultat dieses Auswahlverfahrens schickte 44 Arbeiten in die nächste Bewertungsrunde und qualifizierte sie zugleich als ausstellungswürdig. In intensiven Gruppendiskussionen konnten anschliessend die Ränge 1 bis 10 platziert werden, wobei sich das Siegerbild schnell und eindeutig herauskristallisierte.

Bei der Präsentationsart einiger Bilder konnte eine gewisse Hilflosigkeit festgestellt werden, die sich in erstaunlich wundersamen und individuellen Formen äusserte. Ein schlechter Rahmen beeinflusst eine noch so gute Fotografie negativ, denn – so Nadja Athanasiou – ein Bild geht immer bis zu seinem Rahmen.

Nebst der Prämierung der ersten 10 Bilder wurde auch ein Spezialpreis verliehen für eine Arbeit, die sich aus der Masse durch ihre ironisierende, humorvolle Umsetzung und deren besondere Technik deutlich heraushob.

Alles in allem darf auf jeden Fall eine facettenreiche Ausstellung erwartet werden. Die Preisverleihung findet anlässlich der Vernissage am Samstag, 16. November 2002, um 18 Uhr in der Photogalerie 94 am Limmatauweg 9 (Streule-Areal) in Ennetbaden statt. Die Ausstellung zum Fotowettbewerb „schlaflos“ dauert bis 15. Dezember 2002. Öffnungszeiten: Freitag: 18 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag: 14 bis 17 Uhr.